

Gruß aus den Hunsrück-Highlands

Berühmter Bourbon-Sammler kam zum Tasting ins Gelbe Haus



Bourbon-Experten unter sich (von links): Karl-Heinz Taubenheim, Karl Rudolf, Christian H. Rosenberg und Oliver Kirschner vom Gelben Haus. Foto: Willi Bauer

Schon mal etwas von den Hunsrück-Highlands gehört? Nein? Dann wird es aber Zeit, würde „Mister Bourbon“ **Karl-Heinz Taubenheim** sagen. Der bekannte Whisky-Experte wohnt nämlich in Griebelschied im Herzen besagter „Highlands“. Und – ja, auch das noch – in der Bourbon Street.

Der 55-Jährige mit der weltgrößten Sammlung von Bourbon-Flaschen (1402 Stück) war einer der elf Fachleute, deren Urteil beim Kentucky Bourbon Whisky Tasting im Gelben Haus in der

Fürther Straße gefragt war. Die Zeitschrift „Der Whisky-Botschafter“ lädt regelmäßig Kenner an einen Tisch, diesmal wurden ihnen Bourbon Whiskys serviert.

Mit getestet haben **Karl Rudolf**, alleiniger Redakteur des „Whisky-Botschafters“, Herausgeber **Christian H. Rosenberg**, der Nürnberg lobt als „die“ deutsche Bourbon-Hochburg, **Bernhard Schäfer** vom Highland Circle Nürnberg, **Michael Gradl** (Whiskyfässla) und **Otto Steudel** (Celtic Whisky Nürnberg).

Dass Whisky als Männer-Getränk gilt, ist nichts Neues. Dass er als Bestandteil von Cocktails derzeit vom Wodka klar überrundet wird, ist ein Trend. Dass jedoch oft Frauen für das Marketing für Spirituosen übernehmen, sei keine Überraschung, sagt **Bettina Bard** (Jim Beam). „Denn wer kennt die Männer besser als wir Frauen?“, weiß die 30-Jährige, die privat lieber Wein trinkt. **Oliver Kirschner** (Gelbes Haus) ließ nach dem Tasting Speisen aus der Kolonialküche auftischen.